

FABER: "SCHNELLEN VON KÜHEN UND SCHWEINEN FÜR UNSERE LANDWIRTE NICHT ALS WIRTSCHAFTSMODELL."

am 9. Januar 2018
[Dr. Marcus Faber](#), [Leitbild der Landwirtschaft](#)

Dr. Marcus Faber kritisiert Landwirtschaft 2030 der Umwelt- und Agrarministerin Claudia Roth als reine Träumereien.

13 Agrarverbände sind heute mit dem Agrarministerium über ein neues Leitbild für die Landwirtschaft ausgestiegen. Die landwirtschaftlichen Betriebe fühlen sich von der Ministerin einseitig für das Artensterben und Probleme der Landwirtschaft verantwortlich gemacht. Der Stendaler Bundesverband Dr. Marcus Faber kritisiert dabei das Vorgehen der Ministerin. "Schnelles von Kühen und Schweinen reicht für unsere Landwirte nicht als Modell." Viele Betriebe in der Landwirtschaft arbeiten bereits

jetzt an die Grenzen. „Weitere Verbote und Auflagen schaffen hier nicht die nachhaltige Landwirtschaft.“

Als Freie Demokraten unterstützen wirtschaftliche Unternehmerinnen und Unternehmer, damit sie kompetent und sachkundig ihrer Arbeit nachgehen können. Das bedeutet ein praktikables und bewegliches Düngerecht ein. Der Grundsatz der verbrauchs- und standortgerechten Nährstoffversorgung der landwirtschaftlichen Kulturen bleibt für uns auch in Zukunft der Maßstab der Düngung. Die Landwirte müssen in der Lage bleiben, nach Entzug und Bilanzierung wirtschaftlich arbeitender Landwirt wird freiwillig nicht mehr Geld ausgeben als unbedingt nötig ist“ sagt Faber, welcher auch als stellvertretender Vorsitzender der FDP Sachsen-Anhalt tätig ist.

Hintergrund:

13 Verbände der Land- und Forstwirtschaft in Sachsen-Anhalt haben heute für ein Leitbild „Landwirtschaft 2030“ mit dem Bundes- und Landwirtschaftsministerium verhandelt.

Quelle: <https://www.volksstimme.de/sachsen-anhalt/landwirtschaft-gegenwind-fuer-dalbe>